



LEISSIGEN

Endlich Weltmeister?

Christian Maurer aus
Leissigen startet zum
vierten Mal an den
Gleitschirm-Weltmeis-
terschaften. **Seite 25**



Argus Ref 33996743

«CHRIGEL» MAURER

Fast alles gewonnen

Christian «Chrigel» Maurer ist in der Gleitschirmszene bekannt als «Adler von Adelboden», dem Ort, wo er aufgewachsen ist. Seit einem halben Jahr wohnt der 26-jährige Gleitschirmprofi mit seiner jungen Familie in Leissigen. In seiner Karriere hat Maurer fast alles erreicht: Vor fünf Jahren gelang ihm vom Niesen bis ins österreichische Tösens ein Europarekord im Langstreckenflug. Diese 323 Kilometer legte er in knapp 10½ Stunden zurück. Im selben Jahr wurde er Europameister. In den Jahren 2005,

2006 und 2007 dominierte er den Weltcup und gewann die Gesamtwertung. Diese Leistung brachte Christian Maurer bei den Lesern dieser Zeitung den Titel «BO-Kopf des Jahres 2006» ein. Im Mai des letzten Jahres pulverisierte Maurer hoch über Grindelwald den Weltrekord im Saltofliegen: Er überschlug sich 198 Mal. Nach der WM in Mexiko will sich Maurer auf «X-Alps» vorbereiten – ein Nonstop-Gleitschirmrennen von Salzburg nach Monaco.

bpm



Argus Ref 33996875

GLEITSCHIRM-WM

In Mexikos Fliegermekka

Die Weltmeisterschaft der Gleitschirmflieger findet vom 24. Januar bis 6. Februar im Valle de Bravo statt. Dieses beliebte Fluggebiet befindet sich 150 Kilometer südwestlich von Mexico City auf einer Meereshöhe von 2200 Metern. An maximal zwölf Flugtagen werden sogenannte Tasks (Durchgänge) zwischen 30 und 100 Kilometern Länge geflogen. Die jeweils zu fliegende Route wird den Teilnehmern erst eine Stunde vor dem Start bekanntgegeben. Der Nationenwertung kommt

eine grosse Bedeutung zu – bei jedem Task zählen die drei besten Piloten für diese Wertung. Das Schweizer Team setzt sich zusammen aus den Berner Oberländern Stefan Wyss (32, Ringgenberg), Stefan Schmoiker (26, Reichenbach), Andy Aebi (28, Oberwil), Christian Maurer (26, Leissigen) und Anja Kroll (45, Zürich). Diese Zeitung wird regelmässig über die Erfolge der Oberländer Piloten in Mexiko berichten. **bpm**

• www.pwmex2009.com



LEISSIGEN: CHRISTIAN MAURER VOR DEN
 PARAGLIDING-WELTMEISTERSCHAFTEN

Im vierten Anlauf Weltmeister?

Heute fliegt Christian Maurer nach Mexiko zu den Gleitschirm-Weltmeisterschaften. Mit weniger hohen Erwartungen als auch schon. Aber mit einem guten Gefühl im Bauch – und mit Zukunftsträumen.

Christian Maurer, als dreifacher Gesamt-Weltcupsieger, Europarekord- und Weltrekordhalter, Europa- und Schweizer Meister haben Sie fast alles erreicht. Was Ihnen noch fehlt, ist der Weltmeistertitel. Was nehmen Sie sich für die bevorstehende WM in Mexiko vor, um dieses Ziel nach drei vergeblichen Anläufen zu erreichen?

Weniger als auch schon. Die Erfahrung lehrte mich, dass ich unter dem eigenen Erwartungsdruck an der WM dumme Fehler machte. So setzte ich einfach diesmal die Erwartungen nicht allzu hoch.

Sind Sie schon mal im mexikanischen Valle de Bravo geflogen, wo die WM-Läufe stattfinden werden?

Nein. Ich weiss aber, dass das Gelände dort hügelig und thermisch ist. Und das liegt mir. Ich habe ein sehr gutes Gefühl, bin motiviert und freue mich sehr auf diese zwei Wochen. Und ein gutes Gefühl ist in unserem Sport von grosser Wichtigkeit.

Wie gross ist der Druck der 150 Konkurrenten aus 30 Nationen? Die Gebrüder Valic aus Slowenien haben letztes Jahr den Ausrüster gewechselt und kamen damit nur mässig zurecht. Aber sie sind sicher zu beachten. Auch Europameister Greg Blondeau und der Weltcup-Zweite Jean-Marc Caron sind Anwärter auf die allervordersten Plätze. Und einige grosse Hoffnungen für Podestplätze haben wir natürlich in unseren eigenen Reihen.

Und das wären?

Stefan Schmocker aus Reichenbach ist ein konstanter Pilot. Wenn er dem Erwartungsdruck standhält, ist er sicher ein Kandidat für einen Spitzenplatz. Andy Aebi hat zwar den letztjährigen Gesamt-Weltcup gewonnen, aber noch keinen Grossanlass. Ein sicherer Wert ist auch Stefan Wyss: Er hat am meisten Erfahrung von uns allen, fällt taktische Entscheidungen am bewusstesten. Schliesslich haben wir mit Anja Kroll eine potenzielle Medaillenanwärterin – sie dominiert die internationale Gleitschirmszene zurzeit haushoch.

Vier Oberländer Männer und eine Zürcherin werden also die Schweiz in Mexiko vertreten?

Schon seit mehr als sieben Jahren ist das Berner Oberland ein wahrer Jungbrunnen für Nachwuchstalente. So verwundert es nicht weiter, dass mit mir, Andy und den beiden Steffs vier Ober-

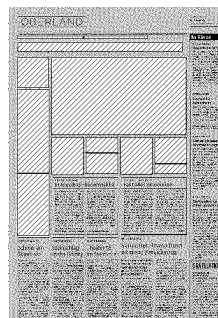
länder zur WM fliegen.

Welche fliegerischen Herausforderungen hätte der «Adler von Adelboden» denn noch, wenn er im Februar als Weltmeister nach Hause zurückkehren würde?

Mit dem Gleitschirm in grosser Höhe über der Schweiz zu fliegen ist ein weiterer Traum von mir. Aber auch die Akrofliegerei begeistert mich. Hier wurde ich an einem Weltcupanlass schon mal Fünfter, hätte also noch einiges an Verbesserungspotenzial.

Akro – hört sich kühn an. Wie gefährlich ist die Akrobatikfliegerei mit dem Gleitschirm?

Sicher gibt es immer ein Restrisiko, beim Akrofliegen wie auch beim Autofahren. Beim Akrofliegen bin ich mir dessen sehr bewusst und versuche mich damit auseinanderzusetzen. So erscheint mir das Akrotraining sicherer, als wenn ich beim Streckenfliegen vor mich hin träume und die Gefahren (Winde, Gewitter) zu spät sehe. Ich denke, dass im Alltag einiges gefährlich wer-



den kann, wenn man die Gefahr
nicht sieht. **BRUNO PETRONI**

• www.chrigelmaurer.ch



Christian Maurer fliegt heute nach Mexiko zu den Paragliding-Weltmeisterschaften – aber nicht mit dem Gleitschirm wie hier ab First... Archiv BO